

### Sören Lestrang

*Wohnsitz* von 335 bis 343 nGF Nebengebäude des Anwesens von Antonius Virgil Testaceus im Villenviertel von Valianor - Valianisches Imperium von Ende 1. Trideade im Luchsmond 343 nGF bis Ende 1. Trideade im Nixenmond 343 nGF Kellertrakt in einem Flügel des Cäsarus-Palastes in Valianor - Valianisches Imperium ab 2. Trideade im Nixenmond 343 nGF kleine Wohnung im Armenviertel Valianors - Valianisches Imperium

#### *Mitte 342 nGF bis Anfang 344 nGF*

Bis Mitte 342 nGF sind die Prophezeiungen Sören Lestrangs, neben der Unterstützung durch die Heldin des Valianischen Imperiums Rosmerta, hauptverantwortlich für die Festigung der Macht und Regentschaft von Cäsarus Antonius Virgil Testaceus im Valianischen Imperium. Lestrangs Ratschläge gleichen dabei den unerwarteten Diebstahl von Valians Zepter, der sagenhaften und legitimierenden Herrschaftsinsignie des Valianischen Imperiums, aus. Der Cäsarus Antonius Virgil Testaceus ist in seinen Entscheidungen zur Gänze auf die Voraussagen Lestrangs angewiesen. Auf diese Weise beeinflusst Sören Lestrang in den folgenden Monden (bis Ende 342 nGF) wesentlich das außenpolitische Vorgehen des Cäsarus. In dieser Zeit bestätigt Sören Lestrang dem Cäsarus auch mehrmals, dass Thorn Gandir noch lebt, obwohl er gleichzeitig zugibt, dass er keine Weissagungen über Gandir und dessen genauen Aufenthaltsort machen kann. Dass er Gandir durch Träume manipuliert und nur daher weiß, dass er noch lebt, gibt Sören Lestrang allerdings nicht preis, auch nicht seinen Augurenhilfen gegenüber.

Als Cäsarus Antonius Virgil Testaceus Anfang Trollmond 342 nGF ein Attentat auf Al´Jebal mit Hilfe des Ordens des Schwarzen Sterns, einem Geheimbund von Thanurgen (zauberkundige Assassinen), erwägt, rät Sören Lestrang ihm davon eindringlich ab. Kurz darauf setzt sich der Cäsarus seit Jahren das erste Mal über einen Ratschlag Lestrangs hinweg und beauftragt im Geheimen den Mordanschlag. Noch am selben Tag warnt Sören Lestrang Cäsarus Antonius Virgil Testaceus, dass dessen Handeln schwerwiegende Konsequenzen für das Valianische Imperium haben wird. Doch der Cäsarus kann den Mordauftrag gemäß den Regeln des Ordens des Schwarzen Sterns nicht mehr zurücknehmen. Um die zu erwartenden Reaktionen Al´Jebals abzumildern, empfiehlt Sören Lestrang geheime Verbindungen zu hadramirischen Händlerfamilien und Adeligen, erklärten Feinden Al´Jebals, aufzunehmen. Bei einem zu diesem Behufe veranstalteten offiziellen Fest für hadramirische Handelsvertreter, die in Valianor tätig sind, überprüft Sören Lestrang gemeinsam mit seinen Augurenhilfen im Verborgenen die Vertrauenswürdigkeit der geladenen Aschraner. Zehn Tage nach dem Fest (am Cuindag der 1. Trideade im Draugmond 342 nGF) findet ein geheimes Treffen zwischen Cäsarus Antonius Virgil Testaceus und den von Lestrang ausgewählten Vertretern von neun Händlerfamilien und fünf Adelshäusern aus Hadramir statt. Bei dem Treffen ist auch Sören Lestrang als Berater des Cäsarus anwesend. Vereinbarungen werden bei der Besprechung nicht abgeschlossen, aber der

Cäsarus unterbreitet auf Anraten Lestrangs den Aschranern ein umfangreiches Unterstützungsangebot, das diese bis Ende Bärenmond 343 nGF annehmen können. Nachdem Sören Lestrang Ende Draugmond 342 nGF das Misslingen des Attentats auf Al´Jebal durch eine Weissagung bestätigen kann, rät er dem Cäsarus langfristig die Unterstützung der valianischen Priesterschaften zu suchen. Daher spendet der Cäsarus im nächsten Mond größere Summen an die valianischen Priesterschaften und plant gleichzeitig unter deren Einbindung die Renovierung sowie den Neubau mehrerer Tempelanlagen.

Mitte der 1. Trideade im Bärenmond 343 nGF wird Sören Lestrang von dem eiligst von einer Inspektionsreise zurückgekehrten Cäsarus aufgesucht. Nachdem dieser ihm von den dramatischen Ereignissen während seiner Reise – Drohung von Al´Jebal und Überfall auf die hadramirischen Küstenstädte Ureb und Gordu durch Admiral Herkul Polonius Schroeder – unterrichtet hat, weist Sören Lestrang den Cäsarus lediglich darauf hin, dass er ihm die schwerwiegenden Konsequenzen auf den Mordanschlag an Al´Jebal prophezeit hätte und dass das Unterstützungsangebot an die hadramirischen Händler und Adligen nun wohl hinfällig sei. Lestrang verschweigt allerdings, dass er den Angriff auf die hadramirischen Küstenstädte Ureb und Gordu nicht vorausgesehen hat. Nach einer Eingeweidebeschau an einem Hund rät Lestrang dem Cäsarus, in einem offenen Krieg den Norden Aschrans zu besetzen und die Heldin des Valianischen Imperiums Rosmerta mit dem Oberkommando über die Planung eines solchen Angriffs zu betrauen, was der Cäsarus danach umgehend in die Wege leitet.

Am Ende der 1. Trideade im Luchsmond 343 nGF ziehen Sören Lestrang und seine Augurengelichen als Teil des Gefolges von Cäsarus Antonius Virgil Testaceus in den kurz zuvor fertiggestellten Cäsarus-Palast ein. Bei den folgenden Feierlichkeiten zur offiziellen Palasteröffnung (am Ceaddag der 2. Trideade im Luchsmond 343 nGF) einschließlich der auf Lestrangs Anraten hin stattfindenden Ernennung der Heldin des Valianischen Imperiums Rosmerta zur Securitas Consuasor – Sicherheitsberaterin des Cäsarus im Valianischen Imperium – bleiben Lestrang und seine Gehilfen im Hintergrund. Als sich dann Anfang Nixenmond 343 nGF die diplomatischen Ereignisse zu überschlagen beginnen, ist Sören Lestrang als Berater des Cäsarus Antonius Virgil Testaceus wieder intensiv in dessen Entscheidungsfindungen involviert.

Nachdem sich die Situation langsam beruhigt hat und es nur mehr gilt, im Trubel liegengebliebene Angelegenheiten aufzuarbeiten und sich endgültig auf den bevorstehenden Angriff auf Aschran vorzubereiten, wird Sören Lestrang unerwartet von Cäsarus Antonius Virgil Testaceus am Vormittag des Ljosdag der 1. Trideade im Nixenmond 343 nGF aufgesucht. Der Cäsarus offenbart ihm, dass Thorn Gandir, Telos Malakin, Bargh Barrowsøn und Chara Viola-Lukullus in Valianor von den Prätorianern gefangen genommen wurden. Sören Lestrang stellt fest, dass dies unmöglich sei, da er die Ankunft dieser Personen in Valianor nicht vorausgesehen hat, und somit kann es sich nicht um die genannten Individuen handeln. Insgeheim weiß er allerdings, dass es möglich wäre, da er auch die Ereignisse um Ureb und Gordu nicht voraussehen konnte. Daher ist Sören Lestrang, nachdem der Cäsarus ihn verunsichert verlassen hat, ebenfalls beunruhigt. Nachdem seine Beunruhigung im Laufe des Tages immer mehr zunimmt, nimmt er mit seinen Augurengelichen am Abend desselben Tages eine Eingeweidebeschau an einem Kind vor und muss feststellen, dass Cäsarus Antonius Virgil

Testaceus tot ist. Weiters sieht er auch die Anwesenheit von Thorn Gandir, Telos Malakin, Bargh Barrowsøn und Chara Viola-Lukullus in Valianor. Damit hat sich, wie von ihm vor rund anderthalb Jahren prophezeit, das Schicksal des Cäsarus durch Thorn Gandir erfüllt. Aufgrund des plötzlichen Verlusts seines Mäzens und der daraus resultierenden unsicheren nahen Zukunft verlässt Sören Lestrang gemeinsam mit seinen vier Augurengelhilfen fluchtartig den Cäsarus-Palast. Valianor können sie infolge der Abriegelung der Stadt durch die Prätorianer allerdings nicht mehr rechtzeitig verlassen. Am Daradag der 2. Trideade im Nixenmond 343 nGF werden Sören Lestrang und seine vier Augurengelhilfen auf Befehl der nunmehrigen Cäsara Rosmerta von den Prätorianern in der ehemaligen Villa des getöteten Cäsarus verhaftet und in den Palastkerker gebracht.

Fünf Tage nach seiner Verhaftung führt man Sören Lestrang zu einem Gespräch mit Cäsara Rosmerta. Er erzählt ihr freiwillig all sein Wissen über den ehemaligen Cäsarus und die politischen Zusammenhänge, verschweigt ihr allerdings seine Bedeutung bei den Entscheidungsfindungen des Verstorbenen. Cäsara Rosmerta will ihn aufgrund seines umfangreichen Wissens umgehend hinrichten lassen. Nur der Einspruch und der wohlartikulierte Ratschlag ihres Adjutanten Julius Andinus Gandorus bewahrt Sören Lestrang vor dem Tod. Lestrangs vier Augurengelhilfen werden aber als Warnung an Lestrang als Tierfutter in die Arena Valianors geschickt. Sören Lestrang selbst wird von Cäsara Rosmerta all seiner Funktionen und Privilegien enthoben. Seine Güter und sein Vermögen werden zur Gänze konfisziert. Weiters darf er Valianor nicht verlassen und mit Weissagungen nicht mehr als für seinen Lebensunterhalt unbedingt erforderlich verdienen.

Bis Anfang 344 nGF lebt Sören Lestrang recht zurückgezogen in einem kleinen Zimmer im Armenviertel Valianors. Mit einigen kleinen Weissagungen sorgt er für seinen offiziellen Lebensunterhalt. In dieser Zeit kann er aber mittels seiner Weitsicht seine Überwacher, die ihn im Auftrag der Cäsara ständig beobachten sollen, immer wieder täuschen und überlisten. So ist es ihm möglich, im Geheimen und vor den neugierigen Blicken der Secretas Militare verborgen, sein in den letzten Jahren heimlich zur Seite gelegtes Vermögen zu nutzen, um sich langsam und vorsichtig ein Netzwerk aus einflussreichen Fürsprechern aufzubauen. Diese Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens versorgt er zusätzlich zu den Schmiergeldern mit Prophezeiungen und Weissagungen. Nebenbei konzentriert sich Sören Lestrang auf sein Ersatzprojekt, die Traumverbindung zu Thorn Gandir, und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben könnten. Den Traumkontakt intensiviert er soweit, dass Thorn Gandir ihm bis Anfang 344 nGF weitgehend verfallen ist.